

## Steckbrief

### Jugendwohngruppe Nikolaus Teamleitung Volker Gräf

#### **Zielgruppe:**

##### **Für 10 Jugendliche im Alter von ca. 13 – 18 Jahren**

- die in ihren Familien, Schulen und / oder ihrem sonstigen Umfeld nicht mehr gut zurecht kommen
- mit Entwicklungsdefiziten
- mit Lernschwächen/Lernbehinderung/Teilleistungsstörung
- mit Defiziten im Sozialverhalten
- mit Schulschwierigkeiten, „schulmüde“ Jugendliche
- unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- die kurzfristig eine Bleibe benötigen, versorgt werden müssen

##### **Für Mütter und Väter**

- denen die Erziehung ihres Kindes Probleme bereitet und die sich hierbei Hilfe wünschen
- die Entlastung benötigen

#### **Rahmenbedingungen:**

- 10 Einzelzimmer, großer Wohn- und Küchenbereich, großes Außengelände, Sportplatz und Sporthalle
- 5 pädagogische Fachkräfte (Sozialpädagogen, ErzieherInnen) mit Zusatzqualifikationen in den Bereichen Gestalttherapie, Sexualpädagogik, Gewaltprävention, systemische Familienberatung, Sucht und Drogenkonsum
- Nutzung des gruppenübergreifenden Freizeitbereiches mit Möglichkeiten zum Besuch des offenen Kinder- und Jugendtreffs
- sonderpäd. Dienste mit Fachkräften für Anti-Aggressivitäts-Training, Sport, Musik und Zirkus
- im Einzelfall Möglichkeit des Besuches der Heimschule (BEKo); eine Kooperation mit der Johannes-Gutenberg-Förderschule mit dem Schwerpunkt der sozialen und emotionalen Entwicklung
- enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Fachärzten und Praxen

#### **Ziele:**

- Schulische und berufliche Orientierung, Sicherung eines regelmäßigen Schulbesuches
- Einüben von Regeln, Akzeptieren von Grenzen, angemessener Umgang mit Aggression
- Verselbständigung, Lernen von lebenspraktischen Fähigkeiten, Freizeitgestaltung, Freundeskreis
- Entwicklung von sozialen Kompetenzen und Selbstverantwortung
- bei Rückführung in die Familie Stärkung, Stabilisierung und Ausbau der elterlichen Erziehungs-kompetenzen

#### **Arbeitsschwerpunkte/ Methoden/ Charakteristika:**

- Warme, familienähnliche Atmosphäre („Nest“ für Jugendliche)
- Orientierung und Sicherheit durch einen klar strukturierten Rahmen mit festen Regeln, Pflichten und Freiräumen
- Mit Hilfe von verschiedenen Methoden, wie Gespräche, Spiegeln des Verhaltens, Rollenspiele, Verstärkerprogramme, Trainingspläne, Tages- und Wochenstruktur, „Verträgen“ werden alternative Verhaltenweisen, Strategien und Handlungsmuster erprobt und eingeübt
- Intensive Zusammenarbeit mit Schulen und Ausbildungsstellen
- Elterngespräche/-Beratung - aufsuchende Elternarbeit
- Sport und Bewegung, Gesundheitserziehung
- Erlebnispädagogik und vornehmlich in den Ferien päd. Reisemaßnahmen

---

**Ansprechpartner:** Bereichsleiter Jörg Kues, 0228/28998-123; [j.kues@maria-im-walde.de](mailto:j.kues@maria-im-walde.de)